

Bezirksamt Treptow-Köpenick von Berlin
Bezirksbürgermeister und Leiter der Abteilung
Bürgerdienste, Personal, Finanzen, Immobilien und
Wirtschaft

BERLIN



Vw 0008 AB

Bezirksamt Treptow-Köpenick von Berlin, PF 910240 12414 Berlin (Postanschrift)

An die

Vorsitzende des Unterausschusses
Verwaltungsmodernisierung und -digitalisierung
sowie Bezirke und Personal des
Hauptausschusses
über
die Vorsitzende des Hauptausschusses
über
den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von
Berlin
über
Senatskanzlei - G Sen -

Geschäftszeichen (bitte angeben)

PFin L (V)

Herr Dr. Perwin

Tel. +49 30 90297 - 3500

post.bezirksbuergermeister@ba-
tk.berlin.de

elektronische Zugangsöffnung
gemäß § 3a Absatz 1 VwVfG

. April 2022

**Vorgang: 1. Sitzung des Unterausschusses Verwaltungsmodernisierung und -
digitalisierung sowie Bezirke und Personal des Hauptausschusses vom 21. Februar 2022**

Zu den Fragen der CDU (Vw 0008 A) wird wie folgt berichtet:

- 1. Es wird um die Bereitstellung aktueller Organigramme der Senatsverwaltungen und Bezirke vorzulegen, aus denen Abteilungen, Referate und weitere nachgeordnete Dienststellen sowie deren jeweilige Aufgabenbereiche hervorgehen, sowie deren personelle Ausstattung (besetzte Stellen, unbesetzte Stellen, seit wann unbesetzt, Eingruppierungen, VZÄ)**

Antwort:

Die personelle Ausstattung kann der Anlage 1 entnommen werden. Ein aktuelles Organigramm des Bezirksamtes Treptow-Köpenick ergibt sich aus der Anlage 2.

- 2. Es wird um eine Gesamtübersicht der nicht besetzten Stellen in den erbeten, einschließlich der jeweiligen Eingruppierungen bitte nach Senatsverwaltung bzw. Bezirk, Abteilung, Referat etc. aufschlüsseln).**

Antwort:

Eine entsprechende Übersicht befindet sich in der Anlage 1.

- 3. Es wird eine Übersicht der Stellenaufwüchse erbeten, die ab dem Kalenderjahr 2022 erfolgen sollen, einschließlich der jeweiligen Eingruppierungen (bitte nach Senatsverwaltung bzw. Bezirk, Abteilung, Referat etc. aufschlüsseln).**

Antwort:

Auch insoweit wird auf die Anlage 1 verwiesen.

- 4. Es wird eine Übersicht über die ab dem Kalenderjahr 2022 beabsichtigten Höherbewertungen von Stellen und Beförderungen erbeten (bitte nach Senatsverwaltung, Abteilung, Referat etc. aufschlüsseln).**

Die Frage wird von der Senatsverwaltung beantwortet.

- 5. Es wird eine Auflistung der Anzahl der Mitarbeiter erbeten, die in den letzten fünf Jahren aus dem Dienstausgeschieden sind (bitte Aufschlüsselung nach Senatsverwaltungen bzw. Bezirken und Angabe von Gründen, sofern diese vorliegen).**

Die Frage wird von der Senatsverwaltung beantwortet.

- 6. Welche Konzepte verfolgt der Senat, um für die in der Verwaltung unbesetzten Stellen bzw. die absehbar zu besetzenden Stellen kurz-, mittel- und langfristig entsprechend ausgebildetes Personal bereit zu stellen?**

Die Frage wird von der Senatsverwaltung beantwortet.

- 7. Wie viele Beschäftigte erhalten eine Corona-Sonderzahlung?**

Die Frage wird von der Senatsverwaltung beantwortet.

- 8. Welche Personalbedarfe ergeben sich in den Senatsverwaltungen und in den Bezirken bezüglich der Digitalisierung der Fachverfahren?**

Antwort:

Das Bezirksamt Treptow-Köpenick sieht einen personellen Bedarf in Höhe von 27,3 VZÄ.

9. Einzelplan 10

- a) Welche finanziellen Mittel sind für die Verbeamtung von Lehrkräften vorgesehen?**
- b) Wie viele Bestandslehrkräfte erhalten ein Angebot zur Verbeamtung?**
- c) Ab und bis zu welchem Alter wird verbeamtet?**
- d) Inwieweit wird auch Quereinsteigern eine Verbeamtungsoption unterbreitet?**
- e) Wie viele Lehrkräfte erfüllen nicht die Voraussetzung zur Verbeamtung und welcher Ausgleich ist für diese Personengruppe vorgesehen?**
- f) Welche finanziellen Mittel sind für die Kompensation von "Nicht-verbeamtungen" vorgesehen?**

Die Fragen werden von der Senatsverwaltung beantwortet.

10.

- a) Welche finanziellen Mittel sind für die Verbeamtung von Lehrkräften vorgesehen?**
- b) Wie viele Bestandslehrkräfte erhalten ein Angebot zur Verbeamtung?**
- c) Ab und bis zu welchem Alter wird verbeamtet?**
- d) Inwieweit wird auch Quereinsteigern eine Verbeamtungsoption unterbreitet?**
- e) Wie viele Lehrkräfte erfüllen nicht die Voraussetzung zur Verbeamtung und welcher Ausgleich ist für diese Personengruppe vorgesehen?**
- f) Welche finanziellen Mittel sind für die Kompensation von "Nicht-verbeamtungen" vorgesehen?**

Die Fragen werden von der Senatsverwaltung beantwortet.

Zu den Fragen der FDP (Vw 0008 B) wird wie folgt berichtet:

1. Die Senatsverwaltungen werden gebeten, einen ganzheitlichen Personalbericht für Berlin einschließlich der Bezirke vorzulegen, der mindestens die folgenden Kennzahlen enthält:
 - Personalbestand unterteilt auf die jeweiligen Verwaltungsbereiche
 - Netto-Personalbedarf
 - Mitarbeiterproduktivität in den Bereichen, in denen diese messbar ist (z.B. Fallzahlen in den Bürgerämtern, Kfz-Zulassungsstelle etc.)
 - Personalkosten
 - Altersstruktur
 - Anzahlen von Beschäftigtengruppen (Vollzeit, Teilzeit, Zeitverträge, Beamte, Angestellte, Frauenquote, Frauen in Führungspositionen, Auszubildende, Beschäftigte mit Behinderung, Ausländische Beschäftigte etc.)
 - Besoldungsgruppen bzw. Besoldungs- und Gehaltsgefüge, differenziert auch nach Bereichen und Diversitätsmerkmalen
 - Krankenstände
 - Überstunden
 - Weiterbildungszeit je Beschäftigte/r
 - Rekrutierungskosten
 - Fluktuationsrate einschließlich konkrete Fluktuationsgründe
 - Anzahl Bewerbungen auf Stellen und Ausbildungsplätze
 - Anzahl der Initiativbewerbungen
 - Anzahl der Quereinsteiger Ebenso sollte dieser Personalbericht auch die personalbezogenen Kennzahlen aus dem Bereich Digitalisierung umfassen (Ausstattung mit Notebooks, Smartphones, VPN-Zugängen, Dokumentenmanagement-Systemen etc.), siehe z.B. den Personalbericht des Personalamts Hamburg. Dieser Personalbericht soll auch die jeweiligen Raumbedarfe beinhalten.

Antwort:

Es war innerhalb der gesetzten Frist nicht möglich einen ganzheitlichen Personalbericht zu erstellen.

Ausgehend von den im Haushaltsplan 2022/2023 eingeplanten Stellen/Beschäftigungspositionen liegt der Personalbedarf bei 2095 Personen. Im Bezirksamt Treptow-Köpenick sind derzeit 1941 (Stand 31.03.2022) Personen im Rahmen eines Arbeits- oder Beamtenverhältnisses beschäftigt.

Für 2022 wurden Personalmittel (Titel der Hauptgruppe 4) in Höhe von 117.164.400 € veranschlagt.

Weitere Zahlen/Informationen können dem Personalmanagementkonzept des Bezirksamtes Treptow-Köpenick (Anlage 3), dem Bericht zum Controlling des Personalmanagementkonzeptes des Bezirksamtes Treptow-Köpenick 2020 (Anlage 4) und dem Frauenförderplan des Bezirksamtes Treptow-Köpenick 2018-2022 (Anlage 5) entnommen werden.

Im Bezirksamt Treptow-Köpenick wurden 924 Notebooks mit VPN für das mobile Arbeiten im verteilt. Für Telefonie und Datenverkehr werden 721 Mobilfunkverträge im BA-TK genutzt.

Hinsichtlich der Flächenbedarfe kann nur auf die Flächenbilanz 2021 des Bezirksamtes Treptow-Köpenick (Anlage 6) verwiesen werden. Nach dieser besteht derzeit, rein formal betrachtet, ein Raumüberangebot. Grundsätzlich stehen jedem Beschäftigten 8-11m² zu. Werden Flure, Toiletten, Teeküchen, Besprechungsräumen, Archiven/Registraturen (egal ob im Büro, im Keller oder auf dem Dachboden), Aktenschränken mitberücksichtigt, steigt der zulässige Raumbedarf auf 15,4 m² pro Kopf. Einzelraumbelegungen stehen dabei Amtsleitern und Dezernenten zu, beim Rest ist Doppel- bzw. Mehrpersonenbelegung der Räume die Standardvorgabe. Unberücksichtigt bleiben dabei die besonderen Bedürfnisse, die sich aus den hier genutzten Räumen und den zu erledigenden Aufgaben ergeben. Dadurch, dass die Anliegen der Bürger bearbeitet werden müssen sind z.B. zusätzliche Wartezimmer erforderlich. Werkhöfe, Kiez-Clubs, Revier- und Pflegstützpunkte mit Lagerflächen für Werkzeuge, Räume für Fraktionen, Ratssäle, Trauzimmer nehmen zusätzliche Flächen in Anspruch, was bei den Vorgaben aus hiesiger Sicht nicht hinreichend berücksichtigt wurde. Die Vorgabe, dass Räume grundsätzlich mit mehreren Beschäftigten belegt werden sollen, macht es auch schwer, datenschutzrechtliche Vorgaben einzuhalten.

Eine bauliche Anpassung der genutzten Räumlichkeiten ist zumindest bei den genutzten Altbauten (Rathäuser) oft nur eingeschränkt möglich

- 2. Die Senatsverwaltungen werden um gesonderte Aufstellung der Beschäftigten im IT-Bereich gebeten. Aus dieser soll insbesondere hervorgehen, in welchen Bereichen wie viele IT-Fach-kräfte beschäftigt sind und wie diese besoldet bzw. als Angestellte entlohnt werden und welche qualifizierte Ausbildung im IT-Bereich diese aufweisen. Bitte auch eventuelle Mitarbeiter-Incentives mit aufstellen.**

Die Frage wird von der Senatsverwaltung beantwortet.

3. Die Senatsverwaltung werden um eine Aufstellung gebeten, welche konkreten Maßnahmen zur Personalgewinnung betrieben werden. Daraus hervorgehen soll insbesondere
 - a. Ablauf und Dauer der Ausschreibungen bei den Besetzungsverfahren
 - b. Umgang mit Initiativbewerbungen
 - c. Umgang mit Quereinsteigern und Menschen mit Verwaltungsqualifikation, aber Berufsjahren in der freien Wirtschaft
 - d. Formen der Berücksichtigung der Konditionen der Mitbewerber Bund und Brandenburg

Die Frage wird von der Senatsverwaltung beantwortet.

4. Welche Bedingungen schafft das Land Berlin einschließlich seiner Bezirke in Bezug auf die Vereinbarkeit von Familie, Beruf und Pflege?

Die Frage wird von der Senatsverwaltung beantwortet.

5. Welche Maßnahmen trifft das Land Berlin einschließlich seiner Bezirke hinsichtlich des Strebens nach mehr Diversität unter den Beschäftigten? Bitte auch Maßnahmen zur Gewinnung von Expats oder Lebensgefährten von Expats, die ja ebenfalls für die Zeit des Berlin-Aufenthaltes Anstellungsverhältnisse suchen, aufführen.

Die Frage wird von der Senatsverwaltung beantwortet.

6. Aus welchen Gründen findet landesweit und in den Bezirken Fluktuation statt und wie wird dieser begegnet?

Die Frage wird von der Senatsverwaltung beantwortet.

7. Wie oft und unter welchen Umständen werden Beschäftigte an andere Standorte versetzt und/oder in anderen Aufgabengebieten eingesetzt? (Bitte konkrete Aufstellung). Können Beschäftigte sich auch problemlos selbst um die Versetzung in andere Aufgabengebiete oder an andere Standorte bemühen? Welche Grenzen gibt es bei solchen Bestrebungen?

Die Frage wird von der Senatsverwaltung beantwortet.

8. Die Senatsverwaltungen werden gebeten, Organigramme ihrer vollständigen Strukturen darzulegen zuzüglich der jeweiligen Stellenzahlen und Vakanzen, heruntergebrochen auch auf die einzelnen Referate und Einrichtungen darzulegen. Parallel dazu wird um die gleichen Unterlagen für die Bezirksverwaltungen gebeten.
Die Frage wird von der Senatsverwaltung beantwortet.

9. Die Senatsverwaltungen werden gebeten, die jeweiligen Personalvertretungen einschließlich der Beauftragten für Gleichstellung etc. darzulegen. (Bitte einschließlich Größe, finanzieller Ausstattung, Zusammensetzung darlegen).

Die Frage wird von der Senatsverwaltung beantwortet.

10. Die Senatsverwaltungen werden gebeten, für das Land Berlin und die Bezirke den Stand der digitalen Ausstattung der Arbeitsplätze dazulegen. Insbesondere sollte daraus hervorgehen

a. Wie ist konkret die Verbreitung von Mobilem Arbeiten in den jeweiligen Verwaltungseinheiten, wie die konkrete Ausstattung dafür mit Laptops, Telefonen, VPN, Systemen für Videokonferenzen etc.?

Antwort:

Insgesamt wurden 924 Notebooks mit VPN für das mobile Arbeiten im BA-TK verteilt. Davon können 373 Notebooks an einem festen Arbeitsplatz in einem Dienstgebäude und zum mobilen Arbeiten genutzt werden (One Device Strategie). Die restlichen 551 Notebooks werden als Einzel- oder Gruppennotebook ausschließlich für das mobile Arbeiten verwendet. Dadurch können insgesamt 1187 User im BA-TK mobiles Arbeiten über VPN nutzen (teilweise zeitlich versetzt).

Für Telefonie und Datenverkehr werden 721 Mobilfunkverträge im BA-TK genutzt.

Über 800 Notebooks sind mit WebCams ausgestattet und somit grundsätzlich für Videotelefonie geeignet. Weitere 136 WebCams für Videokonferenzen sind an festen Arbeitsplatz PC installiert.

Daneben stehen zur Organisation von Videokonferenzen ca. 50 WebEx-Accounts bereit und werden aktiv genutzt. Es sind sowohl einzeln genutzte als auch gruppenbasierte Accounts in Verwendung.

- b. BerlinPC und BerlinPCMobil sollen die neuen Standards in der Ausstattung werden. Wie ist der Ist-Stand und mit welchen Maßnahmen und welchem Zeitplan soll dieses Ziel erreicht werden?**

Antwort:

Im BA-TK werden keine BerlinPC oder BerlinPCMobil genutzt. Bisher gibt es zum BelinPC und BerlinPCMobil auch keine Angebote seitens des ITDZ, daher kann auch keine Planung stattfinden.

- c. Wie ist der aktuelle Stand bei der Digitalisierung der einzelnen Fachverfahren?**

Antwort:

Wenn Geschäftsprozesse digitalisiert sind, werden sie als IT-Fachverfahren bezeichnet. Insofern wären alle Fachverfahren bereits digitalisiert. Ein zahlenmäßiger Überblick über nicht digitalisierte Geschäftsprozesse der Berliner Verwaltung liegt nicht vor. Die Zahl aller Geschäftsprozesse der Berliner Verwaltung ist nicht bekannt. Die Berliner Prozessbibliothek, verantwortet durch SenInnDS, wird derzeit aufgebaut und soll durch die Senatsverwaltungen schrittweise befüllt werden.

11. Wie konkret ist der Stand der Personalentwicklung im Land Berlin und in den Bezirken?

- a. in der aktuellen Entwicklung?
b. aufgrund absehbarer Pensionswellen?**

Antwort:

Zur Beantwortung der Fragen wird auf das Personalentwicklungskonzept des Bezirksamtes Treptow-Köpenick (Anlage 3) und den Controllingbericht (Anlage 4) verwiesen. Aktuellere Zahlen stehen nicht zur Verfügung, bzw. konnten auch nicht innerhalb der gesetzten Beantwortungsfrist ermittelt werden.

- c. Welche Angebote gibt es konkret, um die Beschäftigten auf die verwaltungsinterne Digitalisierung vorzubereiten und wie sind die Teilnehmerquoten?**

Antwort:

Die Beschäftigten werden mit hausinternen Workshops, Produktpräsentationen oder durch die regelmäßige Übermittlung von Newslettern auf die anstehende Digitalisierung vorbereitet.

Daneben gibt es im Bezirksamt Treptow-Köpenick eine Arbeitsgruppe Digitale Akte, die sich intensiv mit diesem Thema befasst.

Ca. 11 Prozent der aktuell durch die Beschäftigten des Bezirksamtes wahrgenommenen Schulungen sind IT-Schulungen. Weitere Schulungen (insbesondere zu genutzten zu Fachverfahren) finden direkt in den Bereichen statt. Die Beschäftigten werden hier durch die jeweiligen Administratoren geschult.

- d. Welche Maßnahmen werden ergriffen, um die Beschäftigten mit dem Thema Cybersicherheit vertraut zu machen und um Sicherheitslücken auf der Nutzerseite zu schließen?**

Antwort:

Das BA Treptow-Köpenick hat ein Informationssicherheitsmanagementsystem etabliert, dass von einem Gremium, bestehend aus IT-Management, IT-Stelle, IT-Sicherheitsbeauftragtem und behördlichem Datenschutzbeauftragten, verantwortet wird. Hier werden regelmäßig Maßnahmen zur IT-Sicherheit inkl. Cybersicherheit diskutiert und beschlossen.

Soweit es erforderlich wird, die Beschäftigten in die Umsetzung der beschlossenen Maßnahmen einzubinden, werden diese über Rundmails aktiv informiert. Dies erfolgt insbesondere dann, wenn die Gefahr besteht, dass Angreifer die Sicherheitssysteme der Infrastruktur des BA-TK gezielt umgehen und Schäden verursachen.

12. Die Senatsverwaltungen werden gebeten,

- a. die Anmietungs- und Ausbauplanungen konkret darzulegen.**
- b. darzulegen, wie die Anmietungs- und Ausbauplanungen konkret mit der Stellenplanung zusammenhängen.**
- c. wie sich Ist-Stand der Quadratmeterfläche pro Beschäftigten darstellt.**
- d. darzulegen, wie erreicht werden soll, dass die Differenz zwischen der AllARAum-Vorgabe pro Beschäftigte/m und dem Ist-Stand in Berlin abgebaut wird.**
- e. zu erläutern, wie das Projekt FAO in der Klosterstraße 71 konkret weitergeführt wird und in die anderen Verwaltungen integriert werden soll.**

Die Fragen werden von der Senatsverwaltung beantwortet.

13. Die Senatsverwaltungen werden gebeten, für Berlin und die Bezirke das konkrete Rekrutierungsmanagement darzulegen. Insbesondere soll daraus hervorgehen:

- a. Wie wird sichergestellt, dass die ausgeschriebenen Stellen tatsächlich benötigt werden und nicht ggf. die Optimierung von Arbeitsprozessen des gleichen Effektes erzielt würde?**
- b. Anhand welcher Parameter wird der Rekrutierungsprozesses evaluiert?**
- c. Wie werden Effektivität und Effizienz des Rekrutierungsprozesses sichergestellt?**
- d. An wie vielen Stellen werden, Rekrutierungsprozesse durchgeführt und wie werden eventuelle Synergien genutzt?**

Die Fragen werden von der Senatsverwaltung beantwortet.

Die Senatsverwaltung für Finanzen hat zum Schreiben ihre Mitzeichnung erklärt.

Oliver Igel
Bezirksbürgermeister

6 Anlagen (Übersichten und Berichte)

Bezirksamt Treptow-Köpenick von Berlin, Dienstsitz: Alt-Köpenick 21, 12555 Berlin

barrierefreier Zugang über Böttcherstraße

Bus: Rathaus Köpenick: 162 164, Schlossplatz Köpenick: 162 164 165

Tram: Rathaus Köpenick: 27 60 61 62 63 67 68, Schlossplatz Köpenick: 27 60 61 62 63 67 68

Landesbank Berlin DE55 1005 0000 1613 0132 28, Postbank Berlin DE80 1001 0010 0651 6161 09